



Der Kinderschutzbund

Kreisverband Wiesloch und
südlicher Rhein-Neckar-Kreis

Gesamttätigkeitsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Vorstand	4
3. Organigramm des DKSB-Wiesloch	5
4. Bericht Kaufmännische und Pädagogische Leitung ...	6
4.1. Kaufmännische Leitung	6
4.2. Pädagogische Leitung	8
5. Einrichtungen und Betriebe	10
5.1. Eltern-Kind-Frühstück	10
5.2. Elternschule	11
5.3. Flexible Hilfen	13
5.4. Jugendhilfeeinrichtung KiWi	14
5.5. Kindergarten BLAUER ELEFANT	16
5.6. KiM – Kind im Mittelpunkt	18
5.7. Kinder-Kleiderstube	19
5.8. Kinderkrippe Schatzkiste	20
5.9. Kinder- und Jugendtelefon	21
5.10. Offene Anlaufstelle	22
5.11. Schülerhort BLAUER ELEFANT	23
5.12. Soziale Gruppenarbeit „MüKi“	24
6. Fundraising	25

1. Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Ihnen liegt der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021. Wie immer beinhaltet er die vielfältigen, in der Öffentlichkeit oft gar nicht so bekannten, Aktivitäten des Wieslocher Kinderschutzbundes. Die Arbeit in den einzelnen Einrichtungen und Angeboten wird im vorliegenden Tätigkeitsbericht ausführlich beschrieben. Wir sind froh, dass wir auch im Jahr 2021 weitgehend unbeschadet durch die Pandemie gekommen sind. Dies ist nicht zuletzt dem großen Einsatz unserer Mitarbeiter*innen zu verdanken.

Wie jedes Jahr stellt der Gesamtumfang ein Angebot dar, dass auf dem starken Fundament von an die 1923 geleisteten ehrenamtlichen Stunden basiert. Das entspricht einer bezahlten Vollzeitstelle, was wiederum einem jährlichen Bruttogehalt von über 36.000 € entspricht. Dieses Pensum ist eine große Entlastung der öffentlichen Hand für dringend notwendige Leistungen.

Ehrenamtlich beim Kinderschutzbund arbeiten, das heißt, sich kontinuierlich einbringen und Verantwortung übernehmen. Hier wird nach wie vor im Stillen Großes geleistet, was leider nicht immer die ihm zustehende Anerkennung erfährt.

Der Erfolg unserer Arbeit hängt in erster Linie immer davon ab, ob sich Menschen finden, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten. So haben wir im Kinder- und Jugendtelefon, im Begleitenden Umgang oder in der Kleiderstube immer wieder den Bedarf an

neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Aber auch in anderen Einrichtungen können wir stets ehrenamtliche Unterstützung gebrauchen. Vielleicht melden auch Sie sich mal bei uns, wenn Sie an solcher ehrenamtlicher Arbeit Interesse haben (06222-3053950).

Allen, die uns helfen, sich für unsere Ziele einsetzen, bei uns mitarbeiten und uns fördern, spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung aus, auch im Namen der Familien und Kinder, die wir unterstützen. Unser Dank gilt auch den Familien, Partner*innen unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für das Verständnis und die Zeit, die sie ihre Lieben an uns abgeben.

Wiesloch, im Juli 2021
Dr. Michael Jung
1. Vorsitzender



2. Vorstand

Jahresbericht

Der Vorstand tagte 2021 neun Mal. Des Weiteren wurden auch im letzten Jahr an ausgewählten Sitzungen der Leiterkonferenz die Führungsaufgaben der hauptamtlichen Einrichtungen wahrgenommen sowie in der Regel zweiwöchentlichen Führungskonferenzen zwischen Vertretern des Vorstands, der pädagogischen und kaufmännischen Leitung die Verbandsführung umgesetzt. Darüber hinaus gab es drei Sitzungen des Haushaltsausschusses. Mitglieder des Vorstandes nahmen den Jahrestagungen des Bundesverbandes und Landesverbandes teil.

Im Vordergrund der Vorstandsarbeit standen wie auch im Vorjahr im Jahr 2021 die Begegnung der Pandemie COVID19 sowie Neustrukturierung der Rücklagen, um negative Zinsen der Banken möglichst gering zu halten.

Die Einrichtung der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit in Mühlhausen wurde veranlasst.

Ehrungen in 2021:

Für 10 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in der Kinderkleiderstube: Frau Scherneck, Frau Bernecker, Frau Bollenbach

Für 10 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Begleiteten Umgang (KiM): Herr Meckel, Frau Mohr

Statistik:

Ehrenamtlich geleistete Stunden gerundet:
600 Stunden

Der Vorstand:

1. Vorsitzender:	Dr. Michael Jung
2. Vorsitzende:	Manuela Riegler
Schatzmeister:	Bernd Wiedemann
Schriftführerin:	Mechtild Pilz
Beisitzer/innen:	Michael Böhler, Claudia Bös, Henrick Clausing, Götz Lampe

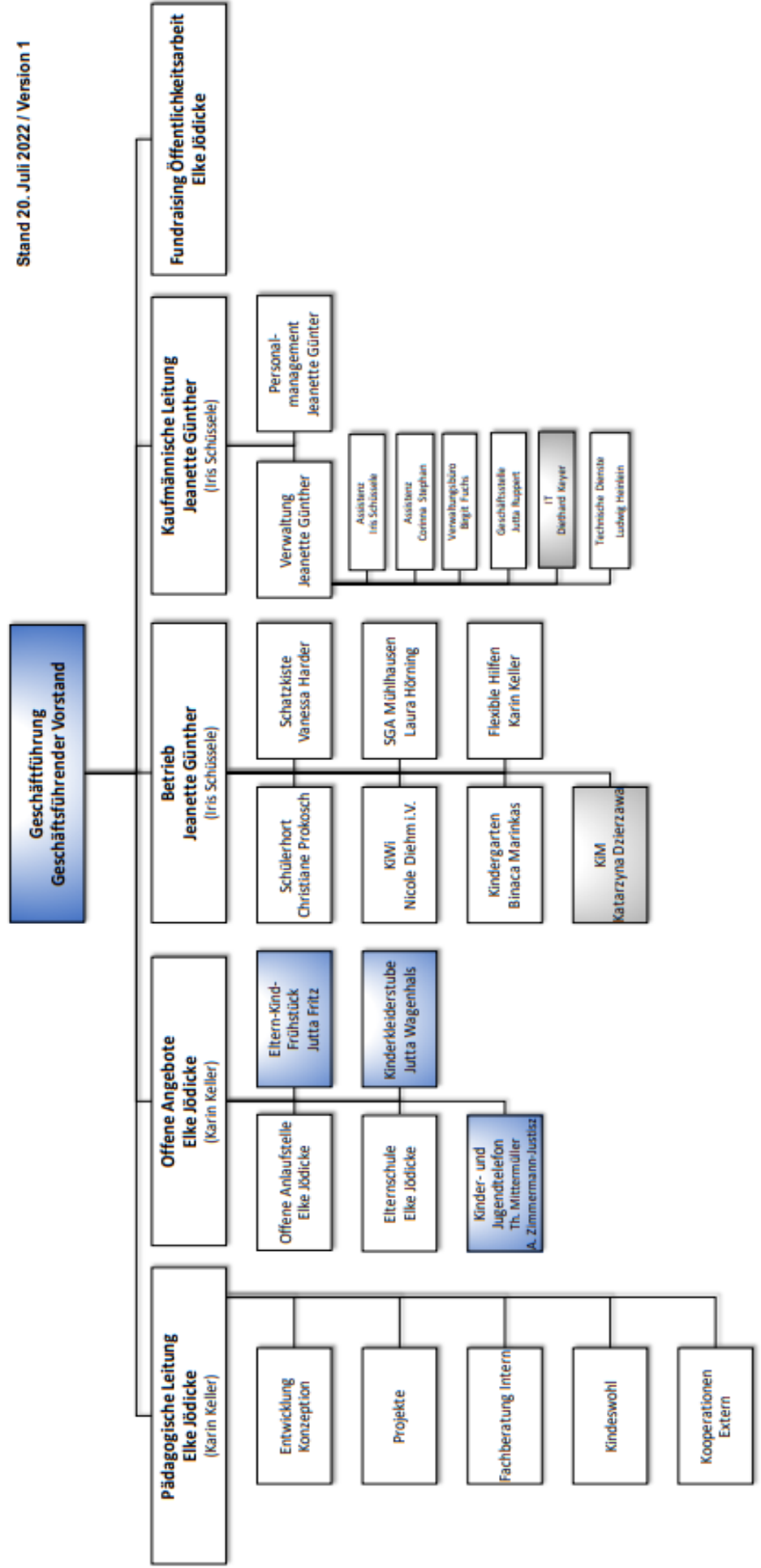
3. Organigramm des DKSB-Wiesloch

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Wiesloch und südlicher Rhein-Neckar-Kreis e.V. Kinderhaus Blauer Elefant - Organisation

VR 100.01-A
 Blau hinterlegt: Ehrenamtlich betrieben
 Grau hinterlegt: Hauptamtlich geführt
 Ehrenamtlich betrieben

Vertretungen in Klammern

Stand 20. Juli 2022 / Version 1



4. Bericht Kaufmännische und Pädagogische Leitung

4.1. Kaufmännische Leitung

Der Kinderschutzbund Wiesloch feierte in 2021 sein 35-jähriges Bestehen. Das geplante Sommerfest zu diesem Anlass musste aufgrund der fortwährenden Corona-Pandemie ausfallen und das Jubiläumsjahr wurde stattdessen mit verschiedenen kontaktfreien Aktionen gestaltet, z.B. der Aktion Schaufenster – Kinderfenster, unseren „Kneipenkarten“, den Taschenaschern für Zigarettenstummel in Zusammenarbeit mit dem PZN und der Volksbank Kraichgau, der Dämmelwald-Challenge für Familien und einigen weiteren schönen Aktionen. Außerdem wohnt seit diesem Jahr ein großer Blauer Elefant in unserem Garten, den uns unser Vorstandsmitglied Henrick Clausing gemeinsam mit seinen Kindern selbst gefertigt hat.



Im September kam es zu einer Änderung im Organigramm, sodass der Kaufmännischen Leitung die Einrichtungen/Betriebe Schülerhort, KiWi, Kindergarten, Schatzkiste, Flexible Hilfen, KiM und SGA direkt unterstellt wurden.



Auch haben wir im Rahmen der Möglichkeiten Dienstjubiläen, wie das von Birgit Fuchs aus unserem Verwaltungsbüro gefeiert, die in diesem Jahr 20 Jahre bei uns ist. Auch haben wir im kleineren Kreis Frau Hofart verabschiedet, die sich nach fast 35 Jahren Leiterin im Schülerhort in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete.

Mit dem Weggang von Kolleginnen in der Verwaltung in den Vorjahren blieben wichtige Aufgaben wie die Mitgliederverwaltung, die Betreuung und Begleitung der Ehrenamtlichen oder die Pflege der Datenbank unbetreut und wurden vom bestehenden Team mit übernommen, was sich nur als vorübergehende aber nicht dauerhaft gute Lösung darstellte. Daher wurde ins Budget 2022 eine 15h-Stelle eingeplant.

Aufgrund von Langzeiterkrankungen und Kündigungen waren pädagogische Stellen im Schülerhort über Monate hinweg nicht besetzt und mussten durch Aushilfen oder Mehrarbeit der bestehenden Kolleg*innen ausgeglichen werden. Für den Kindergarten wurde eine eigene Leiterstelle ausgeschrieben, die nach dem Sommer erfolgreich besetzt werden konnte. Trotz vieler Bewerbungsgespräche konnte die Leiterstelle im Schülerhort nicht besetzt werden, sodass bis dahin die Führung der Teams über die pädagogische und kaufmännische Leitung lief. Nach der erfolgreichen Personalsuche, den Leistungs- und Entgeltverhandlungen mit dem Jugendamt und der Abstimmung mit der Gemeinde Mühlhausen wurde unsere Soziale Gruppenarbeit im September in Mühlhausen eröffnet.

Coronabedingt hielten sich die Kinder und ihre Erzieher*innen noch mehr als üblich im Freien auf. Um dies zu ermöglichen wurden Sonnensegel in allen Außenbereichen installiert, die den nötigen Schatten spenden. Zusätzliche Gartenbereiche wurden übernommen und ein Erlebnispfad geschaffen. Um für den Herbst/Winter gerüstet zu sein,

musste der Bewegungsraum im Untergeschoss des Hauses 10/12 saniert werden.

Nach und nach wurden immer mehr Mitarbeiter*innen gegen Corona geimpft. Stetige Testverordnungen und sich ständig ändernde Schutzmaßnahmen hielten uns das ganze Jahr über in Atem.

Hygienekonzepte wurden stetig angepasst. Mehrere Mitarbeiter wurden ausgebildet, damit wir selbst testen durften. Daher konnten wir eine eigene Teststelle eröffnen. Die lang ersehnte Tunnelbohrung zwischen den Gebäuden fand statt, die eine Verkabelung der Gebäude ermöglichte, um dem Ziel des stabilen und schnellen Internets näher zu kommen, das gerade in den Corona-Video-Konferenzzeiten wichtiger denn je wurde. Es fanden mehrere Workshops zum Thema Digitalisierung (Sharepoint und Teams) statt. Zunächst muss jedoch die Verkabelung der Gebäude abgeschlossen werden. Auch ein Server-Umzug in die Cloud steht an.

In 2021 ging unser Instagram-Account an den Start. Wir berichten dort wöchentlich über Aktivitäten in unseren Einrichtungen.

Seit 2021 bietet der Kinderschutzbund seinen Mitarbeiter*innen ein JobRad Leasing an. Wir freuten uns sehr über die Kooperation mit der Musikschule südl. Bergstraße.

Es kam ein MuBKiga Kurs zustande, dessen Kinder sich jeden Mittwochmorgen mit Frau Piro trafen. Ein tolles Angebot, das auch 2022 fortgeführt wird.

Dank großzügiger Spenden konnte eine neue Ausbildungsgruppe im Kinder- und Jugendtelefon finanziert werden. Für das Kinder- und Jugendtelefon wurde in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Kreis ein Konzept erstellt, das eine sichere (und höhere) jährliche Zuschusssumme garantiert.

Der Weltkindertag zum Thema „Kinder haben Armut nicht gewählt“ fand ebenso relativ kontaktarm statt. In einer Guerilla Spray-Aktion haben Kinder und Erzieher*innen mit Schablonen und Sprühkreide das Motto auf Wieslochs Böden vorübergehend verewigt.



Stolz sind wir auf den Start des Selbstbehauptungskurses für Kinder, der trotz Pandemie mehrfach erfolgreich durchgeführt wurde.

Mitarbeiter*innen:

4 hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Teilzeit, 2 Hausmeister in Teilzeit, 1 ehrenamtlicher IT-Koordinator

Ehrenamtlich geleistete Stunden der Mitarbeiter*innen der übergeordneten Einheiten: 80 Stunden

4.2. Pädagogische Leitung

Aufgaben

Die pädagogische Leitung ist zuständig für die Einhaltung der pädagogischen Standards in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes sowie deren Weiterentwicklung und Anpassung an aktuellen Herausforderungen. Dazu gehören auch Bedarfsanalysen und die konzeptionelle Weiterentwicklung. Auch die Planung und Realisierung neuer Einrichtungen gehören zum Aufgabenfeld. Weiterhin gehört auch die fachliche Leitung der Offenen Angebote und der ehrenamtlichen Einrichtungen wie die Elternschule, Offene Anlaufstelle, Kinderkleiderstube Kunterbunt, das Kinder- und Jugendtelefon und das Eltern- Kind – Frühstück, dazu.

Um die täglichen Herausforderungen in den Einrichtungen gut meistern zu können, steht die pädagogische Leitung den Einrichtungsleiter*innen / und pädagogischen Fachkräften beratend und unterstützend bei fachlichen Fragen sowie bei Fallbesprechungen zur Seite. Hierzu werden beispielsweise pädagogisch Tage und Fortbildungen bedarfsorientiert angeboten.

Der pädagogischen Leitung obliegt auch die Steuerung der Umsetzung der Vorgaben des Sozial Gesetzbuchs VIII und der in diesem Zusammenhang dem DKSB Wiesloch übertragenen Aufträge sowie die Verantwortungen für weitere Bereiche wie z.B. Schutzauftrag, Kindeswohlauftrag sowie Leistungserbringung im Rahmen der Jugendhilfe. Für alle abteilungsübergeordneten Belange von Eltern, Jugendamt, Schulen und Stadtverwaltung in pädagogischen Fragen ist die pädagogische Leitung die erste Ansprechpartnerin.

Auch die externen Kooperationen beispielsweise mit Jugendämtern, Schulen etc., aktuelle Projekte und externer Erfahrungsaustausch mit beispielsweise Landes- und Bundesverband gehören zu deren Aufgabengebiet.

Aktivitäten

Kinderschutzbund interner Bereich:
Die Corona Pandemie begleitete uns

auch 2021 das ganze Jahr hindurch. In den Berichten der einzelnen Einrichtungen wird detailliert beschrieben, welche Herausforderungen kreativ zu lösen waren. Im pädagogischen Bereich zeigten sich inzwischen gravierende Auswirkungen bei Kindern, Jugendlichen und Eltern. In den Bereichen Flexible Hilfen und Jugendhilfeeinrichtung KiWi führte besonders die Belastung durch Homeschooling, das zum Teil in viel zu engen Wohnverhältnissen mit veralteten Endgeräten umgesetzt werden musste, zu familiären Krisen. Kinder waren und sind die Leidtragenden, die durch das entstandene Lerndefizit Wissenslücken aufweisen und im schulischen Bereich das Nachsehen haben. Inzwischen haben wir Kinder, die zum dritten (!) Mal die 2. Klasse wiederholen. Aber auch das soziale Miteinander war sehr eingeschränkt und wird sicherlich noch Folgen haben. Gruppenaktivitäten verbunden mit Körperkontakten waren nur unter Einhaltung der Hygieneauflagen möglich. Pädagogisches Rangeln, Raufen und Kräftemessen, was besonders bei pubertierenden Jungs sehr wichtig ist, konnte nicht stattfinden. Auch Sportaktivitäten waren in unseren Einrichtungen nicht möglich. Es war den Kindern nur schwer vermittelbar, warum sie nicht Fußballspielen durften aber Fußballprofis in der Bundesliga schon.

Neue Angebote:

Anfang des Jahres meldete die Schulsozialarbeiterin der Kraichgau Schule Mühlhausen den Bedarf für ein Angebot für Kinder, die in der Schule ein schwieriges Verhalten zeigen, an. Nach Rücksprache mit der Jugendhilfeplanung des Rhein-Neckar-Kreis, die diesen Bedarf bestätigte, war es möglich, in den Räumen des Familienzentrums Mühlhausen zum 1. September eine Soziale Gruppenarbeit für 8 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren zu eröffnen.

Übergeordnete Themen:

Der Bundesverband des Kinderschutzbundes stellte das Thema „Kinderarmut“ in der Mittelpunkt verschiedener Kampagnen. Unter dem Motto „Kinder haben Armut nicht gewählt“ beteiligte sich unsere Kreisverband am 20. September zum Weltkindertag an einer „Sprühaktion“ in Wies-

loch. Mit einer Schablone haben Henrick Clausing (Vorstand des DKSB) und die pädagogische Leiterin das Motto an verschiedenen Stellen in der Innenstadt aufgesprüht und das Gespräch mit Passanten gesucht. Unterstützt wurde diese Aktion vom 1. Bürgermeister der Stadt Wiesloch, Ludwig Sauer, der selbst das Logo auf dem Rathausplatz aufsprühte. Dieser nahm von Dr. Michael Jung die Forderungen des Kinderschutzbundes zu diesem Thema entgegen.

Ausblick:

Die Herausforderung der kommenden Jahre liegt mit Sicherheit in der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten für Kinder und Jugendliche, die für alle Einrichtungen des Kinderschutzbundes individuell angepasst werden.

Außerdem wird zukünftig die Auseinandersetzung mit herausfordernden Verhalten von Kindern und Jugendlichen einen bedeutenden Stellenwert einnehmen.

Weltkindertag 2021 – Mit Sprühaktion Aufmerksamkeit wecken Kinder haben Armut nicht gewählt

Am Weltkindertag machte der Kinderschutzbund bundesweit auf die Belange der Kinder aufmerksam. Dieses Jahr lautet das Motto „Kinder haben Armut nicht gewählt“. Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Wiesloch und südlicher Rhein-Neckar-Kreis e. V. setzte mit einer Sprühaktion in Wiesloch ein Zeichen gegen Kinderarmut. Das Logo des Weltkindertages wurde mit Sprühkreide in Wiesloch an verschiedenen Stellen angebracht. Bürgermeister Ludwig Sauer unterstützte die Aktion des Kinderschutzbundes und sprühte selbst das Aktions-Logo vor dem Rathaus auf. Der Vereinsvorsitzende Dr. Michael Jung übergab ihm bei dieser Gelegenheit die Forderungen des Kinderschutzbundes wie Kinderarmut gezielt entgegengewirkt werden kann. Dr. Michael Jung, 1. Vorsitzender des Kinderschutzbundes

Wiesloch: „Wir erleben oft Vorurteile gegenüber Familien, die in Armut leben. Unsere Erfahrungen aus der Praxis zeigen aber, dass die Eltern nur das Beste für ihre Kinder wollen. Alle Menschen und vor allem Kinder verdienen es, mit Respekt und Wertschätzung behandelt zu werden.“ Der Kinderschutzbund appelliert an die Politiker für die Interessen und Bedürfnisse der Kinder mitzudenken. „Auch bei uns in Wiesloch und im südlichen Rhein-Neckar-Kreis sind viele Kinder von Armut betroffen und leiden unter den Folgen. Das muss sich ändern“, forderte Elke Jödicke, Pädagogische Leiterin des Kinderschutzbundes. Bundesweit lebt jedes fünfte Kind in Armut. Den ganzen Tag waren Henrick Clausing, Beisitzer im Vorstand des Kreisverbandes in Wiesloch und Elke Jödicke unterwegs, um mit dem aufgesprüh-



Bürgermeister Ludwig Sauer und vom Kinderschutzbund Wiesloch, Christa Jung-Gawenda, Dr. Michael Jung (1. Vorsitzender), Henrick Clausing (Beisitzer im Vorstand), Elke Jödicke (Pädagogische Leitung) bei der gemeinsamen Sprühaktion in der Wieslocher Innenstadt. Foto: Stadt Wiesloch

ten Logo „Kinder haben Armut nicht gewählt“ auf das Thema aufmerksam zu machen. Beide haben den Kontakt zu Passanten gesucht und mit Hilfe von Informatoren die Situation der Kin-

derarmut in Deutschland und in der Region erläutert, denn dem Kinderschutzbund ist es wichtig: Kinderarmut muss ein Ende haben. (jr)

5. Einrichtungen und Betriebe

5.1. Eltern-Kind-Frühstück

Ansprechpartnerinnen:

Elke Jödicke, Jutta Fritz, Irmgard Becker

Unser Angebot

Austauschen beim gemeinsamen Frühstück
Ein Baby ist ein Vollzeitjob – allerdings ohne Kolleg*innen-Plausch oder dem gemeinsamen Mittagessen in der Firmenkantine. Viele Eltern, meist Frauen, sind mit ihren Kindern die meiste Zeit allein. Bei manchen ist das Netzwerk aus Verwandten und Freunden am neuen Wohnort löchrig.

Wir bieten eine Oase, in der man beim Frühstück andere Mütter oder Väter treffen und kennen lernen, sich mit ihnen über kleine und große Alltagsorgen austauschen oder sich einfach entspannen kann. Für die Kinder gibt es dabei eine Spielecke. Begleitet wird dieses offene Angebot von Ehrenamtlichen, die gerne ihre Erfahrungen mit anderen teilen.

Aktivitäten 2021

Unter normalen Bedingungen findet das Eltern-Kind-Frühstück jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr (nicht in der Ferienzeit) statt. Leider konnte dieses Jahr das Eltern-Kind-Frühstück wegen Corona nur im Sommer angeboten werden. Bei gutem Wetter trafen sich die Teilnehmer*innen auf der Terrasse und der Spielwiese des BLAUEN ELEFANTEN. In der Regel nahmen bis zu zehn Mütter das Angebot an. Im Herbst kamen allerdings immer weniger Teilnehmer*innen, was mit Sicherheit den gestiegenen Corona-Zahlen geschuldet war. Deshalb ging das Eltern-Kind-Frühstück Ende Oktober in die Winterpause. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei Familie Hauber bedanken, die Inhaber vom REWE Markt in der Stadtgalerie Wiesloch, die das Eltern-Kind-Frühstück mit allen Köstlichkeiten, die dazu benötigt werden, ausstattet.

Unser Angebot

- Bei einem Frühstück andere Mütter und Väter kennen lernen
- Das Beste für mein Baby, sich austauschen oder entspannen
- Für die Kinder gibt es eine Spielecke

Unsere Ziele

- Schaffung eines Kontaktraumes für Eltern und Kinder
- Überwindung von Isolation Mitarbeiter*innen

Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, pro Mitarbeiterin 33 ehrenamtlich geleistete Stunden vom 2. Juni 2021 bis 27. Oktober 2021.

5.2. Elternschule

Ansprechpartnerinnen:

Elke Jödicke, Iris Schüssele

Unser Angebot

„Im Zusammenleben mit Kindern weniger Last und mehr Freude erleben“, ist das Motto unserer Angebote für Eltern. Wir möchten sie darin unterstützen, eine stabile Beziehung und sichere Bindung zu ihren Kindern aufzubauen und zu gestalten. Im Familienalltag muss eine gute Entwicklung der Kinder gesichert und ihre psychische Gesundheit gefördert werden. Auch Kinder und Jugendliche sollen im Rahmen eines Kurses bzw. eines Seminarangebots für ihre Interessen und Bedürfnisse ein eigenes Angebot erhalten. Ausgerichtet an dem speziellen Bedarf von 6 bis 16-jährigen, der an den Kinderschutzbund herangetragen wurde, war es möglich ab Sommer 2021 verschiedene Angebote für diese Zielgruppe anzubieten.

Aktivitäten 2021

Aufgrund der anhaltenden Corona-Lage waren die Angebote/Kurse nur sehr eingeschränkt in Präsenz durchführbar. Der Seminarraum ist, unter der bekannten Abstandsregelung, nur für elf Personen nutzbar. So wurde versucht zum Teil die Angebote auch online anzubieten. Die Kurse für Erwachsene wurden z.T. über das Landesprogramm STÄRKE gefördert.

Starke Eltern - Starke Kinder® (in Präsenz)

Kursleiterin: Ruth Zang-Brenner

Grundkurs 5 Abende, á 90 Minuten

Aufbaukurs 5 Abende, á 90 Minuten

Pandemiebedingt konnte nur ein Starke Eltern - Starke Kinder® Kurs angeboten werden. Von September bis Dezember 2021 fanden ein Grund- und im Anschluss daran ein Aufbaukurs statt.

Achte auf die Stärken (6 x 90 Minuten)

Kursleiterin: Ruth Zang-Brenner

Elternkurs für Eltern in besonderen Lebenslagen

Bei der Frühförderung der Lebenshilfe Wiesloch konnte aufgrund der beschränkten Zulassung von Besuchern in der Tom-Mutter-Schule kein Kurs durchgeführt werden. Eine Durchführung in unseren Räumlichkeiten war für die Eltern leider nicht möglich, (das Besondere an diesem Konzept ist es, dass der Kurs parallel zu den Gruppenangeboten für die Kinder stattfindet).

Starke-Eltern-Treff

(Online, 1x im Monat à 90 Minuten)

Kursleiterinnen: Ruth Zang-Brenner und Karin Keller

2014 durch Frau Zang-Brenner gegründetes offenes Gruppenangebot für alle interessierten Eltern zum Austausch zu allen Fragen rund um Erziehung und Familie, sowie Themenabenden. Die Organisation und Durchführung des Starke Eltern-Treff wurde 2021 von Frau Ruth Zang-Brenner an Frau Karin Keller übergeben. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde das Angebot im Dezember 2021 ausgesetzt.

Gelassenheit in der Familie

(Online-Elternkurs 4 x 60 Minuten)

Kursleiterin: Nadine Jochim

Wie schaffen wir wieder mehr Harmonie in unserem Familienalltag? Benötigen wir mehr Grenzen? Sind die Streitereien (Geschwistern/Eltern) normal? Wie haben wir wieder mehr Zeit als Eltern bzw. Paar? Wie viel Medienzeit ist sinnvoll? Wie schütze ich meine Familie vor Cybermobbing? Wie kommen wir als Familie mit unserem Teenager gut durch die Pubertät? Wer sich aktuell mit diesen Fragen beschäftigt, erhält dazu beim Online-Elternkurs „Gelassenheit in der Familie“ Antworten.

Selbstbehauptungskurs für Kinder ab sechs Jahren (Präsenz 2 x 2 Stunden)

Kursleiterin: Nadine Jochim

Beim „Selbstbehauptungskurs für Grundschul Kinder“ lernen Kinder, wie sie ihren Selbstwert, ihr Selbstvertrauen bzw. ihr Selbstbewusstsein stärken können. Sie üben, sich in Konfliktsituationen sicher zu behaupten. Darüber hinaus erfahren die Kinder, was es mit ihnen selbst zu tun hat, wenn sie sich gestresst, geärgert oder ausgeschlossen fühlen.

Da wir unser Kursangebot auf die aktuellen Bedürfnisse anpassen und z.B. das Angebot der Kinderkurse ausweiten möchten, ändern wir im nächsten Jahr die Bezeichnung der Einrichtung in „Familienschule“.

Mitarbeiter*innen, Referent*innen :

Ruth Zang-Brenner

Karin Keller

Nadine Jochim



5.3. Flexible Hilfen

Aufgaben

Die Flexiblen Hilfen gliedern sich in folgende ambulante Hilfen zur Erziehung auf:

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) nach §31 SGB VIII
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) nach §35 SGB VIII
- Erziehungsbeistandschaft (EB) nach §30 SGB VIII
- Aufsuchende Familientherapie (AFT) nach § 27, Abs.3 SGB VIII

Die Flexiblen Hilfen bieten ressourcenorientierte Unterstützung von Familien, Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, die elterliche Erziehungsverantwortung zum Wohl der Kinder zu stärken, passende Lösungen für Probleme zu finden, Krisen zu überwinden und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Die Mitarbeiter*innen erarbeiten mit der Familie vor Ort Möglichkeiten für positive Veränderungen und ein gelingendes Miteinander, unter Berücksichtigung der jeweiligen Voraussetzungen und Stärken sowie unter Nutzung bzw. Erweiterung des sozialen Netzwerks. Darüber hinaus beinhaltet die Hilfe Unterstützung bei Kontakten mit Behörden und Institutionen. Ambulante Hilfen werden zunehmend angefragt, so dass die Abteilung wieder voll belegt war. Die Flexiblen Hilfen unterstützten monatlich durchschnittlich 20 Familien.

Aktivitäten

Auch das Jahr 2021 stellte die Flexiblen Hilfen vor Corona-bedingte Herausforderungen, wenngleich durch die Erfahrungen des Vorjahres routinierter mit den Einschränkungen umgegangen werden konnte. Die seit Jahren stattfindende und vom Lions-Club finanzierte Familienfreizeit konnte allerdings wieder nicht angeboten werden.

Auch waren familienübergreifende Angebote nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. So konnten einige Familien mit Unterstützung des SSV Baieratal erste Erfahrungen im Bogenschießen sammeln, was ihnen viel Spaß bereitete.

Mitarbeiter*innen

Anzahl hauptamtliche Mitarbeiter*innen: neun, davon sieben Frauen und zwei Männer mit unterschiedlichem Stundenkontingent

Ehrenamtlich geleistete Stunden der Mitarbeiter*innen: zusammen etwa 120 Stunden

Familien**F**reundlich

Lebensnah

Aufsuch**E**nd

Fle**X**ibel

Kommun**I**kativ

Beratend

Lösungsorientiert

Wertschätz**E**nd

Humorvoll

Verständn**I**svoll

Betei**L**igend

Feinfühlig

Resp**E**ktvoll

Transpare**N**t

5.4. Jugendhilfeeinrichtung KiWi

Ansprechpartnerin: Susan Baudach

Aufgaben

Die Jugendhilfeeinrichtung KiWi bietet zwei Tagesgruppen mit Hilfen zur Erziehung, nach §27 in Verbindung mit §32 / §35a SGB VIII KJHG, und soll den Verbleib der betreuten Kinder/Jugendlichen in ihrer Herkunftsfamilie sichern. Zudem liegen die Ziele in der Förderung der sozialen, lebenspraktischen und schulischen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen sowie der Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern.

Die Aufnahme in die Einrichtung erfolgt in Absprache bzw. im Auftrag des Jugendamtes, welches die Maßnahme finanziert. Die Arbeitsgrundlage stellt der Hilfeplan mit den darin formulierten Zielen dar, welcher gemeinsam mit dem zuständigen Mitarbeiter*innen des ASD, den Eltern sowie den Mitarbeiter*innen der Einrichtung erarbeitet und anschließend vom Jugendamt formuliert und erstellt wird. Eine Überprüfung dessen findet in der Regel alle sechs Monate im gemeinsamen Gespräch statt.

Der lösungsorientierte sowie ressourcenorientierte Ansatz ist Grundlage unseres pädagogischen Handelns, mit dem Schwerpunkt der Beziehungsarbeit sowie Partizipation. Des Weiteren beinhaltet die Arbeit der teilstationären Jugendhilfe die Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern aus verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Schulen, Sozialpädagogischer Familienhilfe, Kinder- und Jugendpsychologen, Familientherapeuten, Jugendamt, Schulbegleitung, Zi, Anti-Aggressions-Trainer, Gerichtshelfern u.v.m. Die Anfragen in diesem Jahr zeigten sich weiterhin geprägt von Familien mit deutlich hohem Unterstützungsbedarf. Dieser Bedarf war nicht nur bezogen auf die Erziehungsberatung, sondern auch auf die Bewältigung eigener vielseitiger, komplexer Problematiken in diversen Lebensbereichen, sowie Auffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen, mit der zusätzlichen Pandemiebelastung im Familiensystem. Des Weiteren ist deutlich bemerkbar, dass die Kinder nun früher in Hilfesysteme eingefügt werden. Das hat

den Altersdurchschnitt der Einrichtung und den Beginn der Hilfe, erheblich gesenkt.

Aktivitäten

Das Jahr 2021 gestaltete sich auf Grund der Pandemie deutlich anders als geplant. Wir haben zu jeder Zeit versucht den Kindern und Jugendlichen einen soweit wie möglich normalen Alltag zu bieten. Unsere Betreuungsformen wurden stetig angepasst. Diese orientierten sich an den geltenden Pandemie-Vorschriften, den Eckpunktepapieren des KVJS, den stets wechselnden Schul-, Lern- und Lehrformen, Notbetreuung der Schulen, Schulöffnungen, Lock-Down-Situationen, Kinder-Tagesstätten Orientierungshilfen, in Absprache mit dem Jugendamt und den eigenen Hygienekonzepten. Daher konzentrierten wir uns darauf, den Alltag für die Kinder und Jugendlichen und die Gewährleistung der Hilfe sicherzustellen.

Konkrete Angebote haben sich daher seit Beginn der Pandemie auf die nähere Umgebung, die Räumlichkeiten der KiWi und des DKSB, sowie den sich ergebenden Möglichkeiten bezogen. Hierzu zählen jahreszeiten- und feiertagsorientierte Gruppengestaltung, sowie Bastel- und -Werarbeiten, kleine Experimente, Gesellschaftsspiele und Spiele im Haus, gruppeninterne Feste zu Geburtstagen und Feiertagen. Viele Aktivitäten konnten bei gutem Wetter im Freien stattfinden, dazu gehören z.B. Gartenarbeit und Verarbeitung der Früchte aus dem Garten, ausgedehnte Spaziergänge, Ausflüge auf das PZN Gelände und naheliegende Spielplätze, Drachen fliegen lassen, Weidentunnel bauen, Streichelzoos besuchen, Schnitzeljagden, Waldspaziergänge, Inliner fahren, gruppenspezifische Spiele, Fotoexperimente und Ballspiele. Im Sommer gab es viel Wasserspaß mit kleinen Wasserrutschen und -Spielgeräten die aufgebaut wurden. Ebenso wurde mit den Kindern und Jugendlichen viele Themen erarbeitet, die sich im Laufe der Entwicklung der Kinder aufgetan haben, sowie die Erarbeitung von Hygieneregeln und dem korrekten Verhalten im Straßenverkehr, Grenzen anderer Menschen und die eigenen.



Mitarbeiter*innen

Anzahl hauptamtliche Mitarbeiter*innen:

7 Mitarbeiter*innen

+ 1 FSJ

+ Haushaltskraft

+ 2 Tagesfachpraktikanten*Innen jährlich,
aus der Ausbildung zur/m Jugend- und
Heimerzieher*In in Kooperation mit F&U der
Fachschule für Jugend- und Sozialwesen
+ 2-3 Praktikanten jährlich, aus der genera-
listischen Pflegeausbildung in Kooperation
mit dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen:

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter, der unsere
Einrichtung seit September 2021 jeden
Mittwoch für ca. sechs Stunden unterstützt,
auch in den Ferien.

Ehrenamtlich geleistete Stunden der Mit-
arbeiter*innen:

Alle Mitarbeiter der Jugendhilfeeinrichtung
KiWi leisteten insgesamt ca. 90 Stunden eh-
renamtliche Arbeit.



5.5. Kindergarten BLAUER ELEFANT

Ansprechpartnerin: Bianca Marinkas

Unser Angebot

Der Kindergarten Blauer Elefant ist eine ein-gruppige Einrichtung mit 20 Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. In einem charmanten denkmalgeschützten Haus in Wiesloch bieten wir Bildung, Betreuung und Förderung für Kinder, unabhängig der Herkunft, Religion oder sozialer Stellung. Derzeit sorgen drei Erzieher*innen, eine FSJ-lerin (FSJ = Freiwilliges Soziales Jahr), eine BFD-lerin (BFD = Bundesfreiwilligendienst, drei Zusatz -bzw. Aushilfskräfte, eine Hauswirtschaftskraft und zwei Reinigungskräfte für eine schöne Zeit in unserem Kindergarten. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag, jeweils von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr.



Aktivitäten und Besonderheiten

Das Jahr 2021 startete mit einem weiteren Lockdown und somit mit einer Notgruppe, die bis zur Faschingszeit im Februar bestand. Um dennoch mit den Kindern in Kontakt zu bleiben wurden persönliche Faschingsbriefe geschrieben, mit Luftballons und -schlangen gefüllt, und an alle Kinder zuhause verschickt.

Die Jahreszeiten gaben die weiteren Angebote und Aktionen im Kindergarten vor: Der Frühling ging mit farbenfrohen Experimenten einher, aus denen sich sogar ein ganzes Farbenprojekt entwickelte. Die Kinder beobachteten die bunten Blumen beim Wachsen, die sie eigens in einem Garten selbst gesät hatten. Beim täglichen Morgenkreis erfuhren sie die nötigen Bestandteile um ihren

Garten zum Blühen zu bringen. Dieser wurde dann auch Bestandteil des Osterfestes. Begleitet durch passende Bilderbücher wie „Wazn-Teez“, kreativen Angeboten, Spaziergängen und Experimenten haben die Kinder die Möglichkeit ganzheitlich zu lernen.

Im Laufe des Jahres entstand durch eine Elterninitiative, anliegend an unser Außen-gelände, noch ein kleiner Erlebnisgarten mit drei Tippis und einer Feuerstelle. Die Kinder waren hin und weg. Von nun an – man kann es sich fast denken - drehte sich im Kindergarten alles um die Welt der Indianer. Es wurden Rollenspiele gespielt, Stirnbänder gestaltet, Trommeln gebaut, Amulette aus Ton erstellt, kleine Teppiche gewebt und das Abenteuer-spiel „Wir gehen heute auf Bärenjagd“ gespielt. Durch dieses anhaltende Interesse der Kinder gipfelte der Sommer mit dem Sommerfest ganz im Zeichen der Indianer. Neben einer musikalisch-tänzerischen Auf-führung der Kinder und weiterer kreativer Angebote, gab es ein großes Picknick in unserem dekorierten Garten und zum Abschluss noch ein leckeres erfrischendes Eis.

In der Zeit der Verabschiedung der Schulan-fänger und der Eingewöhnung der neuen Kinder, gab es personelle Veränderungen im Kindergarten, die bis in den Herbst dauerten. Getreu dem Verlauf der Jahreszeiten erklangen nun unzählige Laternenlieder durch den ganzen Kindergarten ge-sungen von fröhlichen Kinderstimmen. Dank der gelockerten Coronaverordnungen, war es uns möglich ein Laternenfest/ einen Laternenumzug mit buntleuchten-den selbstbedruckten Laternen zu feiern.



Im Herbst startete außerdem unsere Kooperation mit der Musikschule: Einmal in der Woche kommt Frau Piro zu uns und macht mit einer Teilgruppe (ab vier Jahren) musikalische Früherziehung.

Um unsere Qualitätssicherung zu gewährleisten, begann zeitgleich im Team des Kindergartens, die Erarbeitung und Erstellung eines Schutzkonzeptes. In wöchentlichen Dienstbesprechungen tauschen wir uns aus, planen gemeinsam unser weiteres Vorgehen und erarbeiten neue Konzepte. Wichtig hierbei ist der Humor miteinander und die Stärken und Ressourcen jedes einzelnen Teammitglieds zu sehen, zu nutzen und zu fördern.

Zum Jahresende hin gab es sogar mehrere Tage Schnee, der von den Kindern bestaunt, besungen und zu Schneebälle und Schneemänner geformt wurde. Um das Jahr besinnlich zu beenden und uns gebührend in die Weihnachtsschließtage zu verabschieden, gab es ein ausgiebiges gemeinsames Frühstück mit vielen Leckereien.

5.6. KiM – Kind im Mittelpunkt

Ansprechpartnerin: Katarzyna Dzierzawa

Unser Angebot / Aufgaben

Angebote: 1. Begleiteter/ Beaufsichtigter Umgang
2. Kinder aus der Klemme

Ein Begleiteter (Beaufsichtigter- wenn von einer Fachkraft begleitet) Umgang ist eine Chance für getrennt lebende Eltern und ihre Kinder, falls der Kontakt des Kindes zum getrennt lebenden Elternteil aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ist. In Begleitung einer dritten, neutralen Person trifft das Kind den Elternteil, mit dem es nicht zusammenlebt. Das Angebot ist in erster Linie eine vorübergehende Hilfe. Die Eltern werden dabei unterstützt, nach und nach die Umgangsregelung selbst zu gestalten.

Beim Gruppenangebot „Kinder aus der Klemme“ versuchen wir, gemeinsam mit Eltern und deren Kindern einen Weg zu finden, der aus dem immer wiederkehrenden Streit herausführt. Da der Konflikt in vielen Fällen schon seit Jahren besteht und oft schon vor der Trennung begonnen hat, ist das in der Regel harte Arbeit. Das Programm soll den Kindern helfen, aber unsere Erwartungen richten sich vor allem an die Eltern. Sie sind es, die etwas verändern müssen, damit sich die Situation, in der ihre Kinder aufwachsen, verbessert. Wir verlangen von den Eltern, dass sie sich voll und ganz dafür einsetzen, aus dem Teufelskreis ihrer Konfliktmuster herauszukommen.

Statistik

Im Jahr 2021 haben wir insgesamt 22 Familien unterstützt. Zwölf Fälle sind erfolgreich beendet, sechs laufen weiter im Jahr 2022, vier wurden aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen.

Mitarbeiter*innen

Supervisorin (Familientherapeutin), eine hauptamtliche Leiterin (Psychologin, syst. Therapeutin) und sieben ehrenamtliche Mitarbeiter*innen



5.7. Kinder-Kleiderstube

Hauptstraße 119, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerin: Jutta Wagenhals

Unser Angebot / Aufgaben

Gegen einen kleinen Obolus verkaufen wir an alle, die es möchten, gebrauchte, gespendete, gut erhaltene und modische Kinderkleidung von Baby-Größe 56 bis Größe 164. Außerdem haben wir eine gute Auswahl an Spielsachen, Büchern, Schuhen, Schulranzen, Bettwäsche und saisonbedingten Sportartikeln, wie z.B. Schlittschuhe oder Rollschuhe und Fahrradhelme. Wir helfen auch bedürftigen Familien, indem wir Kleidung, für, vom Kinderschutzbund betreute Kinder, kostenlos oder zu einem sehr geringen Betrag abgeben.

Aktivitäten

2021 war wie 2020 immer noch stark durch Corona geprägt. Im Januar, Februar und März war die Kinderkleiderstube wegen Corona (Lockdown / Click&Collect) an nur 14 Tagen geöffnet. Nach den Osterferien kamen erneut Corona-Einschränkungen (Click&Collect) für den Rest des Monats. Erst ab Juni konnte die Kinderkleiderstube ohne Einschränkungen öffnen. Die eine verkaufsoffene Woche zu Beginn der Sommerferien hat sich leider nicht gelohnt (geringster pro Kopf Umsatz des ganzen Jahres). Im Herbst waren die Verkaufsräume für die Kunden nur mit Maske und für nur geimpfte, genesene oder getestete Personen zugänglich.

Das Team, die Kleiderstubenfrauen, treffen sich normalerweise halbjährlich zur Dienstplanbesprechung (Januar und September). Am 27. Januar 2021 fand die Dienstplanbesprechung, coronabedingt, als Telefonkonferenz statt. Die Dienste werden im Rhythmus von zwei Monaten über „Doodle“ vergeben. Nach den Sommerferien konnten wir uns dann zum Teamtreffen am 15. September im Landgasthof Gänsberg treffen.

Statistik

Das Team bestand im Schnitt aus 30 ehrenamtliche Kolleg*innen. Vier Mitarbeiter*innen haben uns in 2021 verlassen und im Herbst 2021 haben sieben neue Kolleg*innen in der Kinderkleiderstube angefangen. Von 195 geplanten verkaufsoffenen Tagen waren wegen Corona nur 140 Tage geöffnet (72%). Durch die Coronaregeln (z.B. Kunden nur mit negativem Test, nur ein Kunde pro 40 qm Fläche usw.), gab es massive Umsatzeinbußen, da viele Kunden erst gar nicht kamen.

Insgesamt konnte in der Kinderkleiderstube ein Betrag von 6.734,88 € eingenommen werden.



Insgesamt wurden geleistet:

556 Verkaufsstunden	
Saisonware einräumen	62 Stunden
Teamsitzungen	25 Stunden
Dekoration	15 Stunden
Administrativen Arbeiten	112 Stunden
Gesamt	770 Stunden

5.8. Kinderkrippe Schatzkiste

Aufgaben

Die Aufgaben unserer Einrichtung sind Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter drei bis zum Kindergarteneintritt mit drei Jahren. Der ganzheitliche Ansatz ist die Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Jedes Kind hat eine Bezugserzieherin, die es im Krippenalltag begleitet. Sie ist auch die Ansprechpartnerin für die Eltern. Unsere Einrichtung ist offen für alle Kinder aus Familien aus Wiesloch sowie Mitarbeiter*innen des PZN.



Aktivitäten

Das Jahr 2021 startete während eines weiteren Lockdowns, weshalb wir bis Ende Februar nur die Notbetreuung anbieten konnten. Bis zu den Sommermonaten gab es zahlreiche Verabschiedungen, da viele Kinder in den Kindergarten wechselten.

Im Juli fand ein Corona-konformes Sommerfest statt. Die Familien versorgten sich selbst mit Picknickdecken und Verpflegung. So konnten tolle Gespräche auf Abstand geführt werden. Von der Drogeriekette dm erhielten wir eine großzügige Spende, mit der wir zahlreiche Materialien kaufen konnten, die die musikalische sowie die Bewegungs-Entwicklung der Kinder unterstützen.

Seit September 2021 bieten wir neben den Ganztagesplätzen auch verlängerte Öffnungszeiten (Betreuung von 7:30

– 14:00 Uhr) an. Herbst und Winter waren geprägt von vielen Eingewöhnungen.

Mitarbeiter*innen

Hauptamtlich:

1 Kindheitspädagogin

2 Erzieherinnen Jan-Dez

1 Erzieherin bis Feb / 1 Erzieherin ab Mai

1 Kinderpflegerin

1 FSJ-Kraft

1 Zusatzkraft (Studentin; 450€)

2 Hauswirtschaftskräfte (450€)

Ehrenamtlich geleistete Stunden der Mitarbeiter*innen: ca. 100 Stunden

5.9. Kinder- und Jugendtelefon

Ansprechpartner*innen: Thomas Mittermüller und Andrea Zimmermann

Unser Angebot

Anonymes Beratungsangebot für Kinder- und Jugendliche per Telefon

Aktivitäten und Besonderheiten 2021

Regelmäßige Telefondienste Montag - Freitag von 14 - 20 Uhr.

Verpflichtende Supervisionen alle 4- 6 Wochen.

Die Ausbilderin und Supervisorin Inge Floss beendet ihr langjähriges Engagement zum Jahresende 2021. Die Koordinierung der Mitarbeiter und des Angebots übergab Ulrike Seitz an Thomas Mittermüller und Andrea Zimmermann. Das Treffen der Nummer gegen Kummer Baden-Württemberg, das in Mannheim stattfand, wurde von zwei Mitarbeiterinnen besucht. Es fand in Präsenz statt. Außerdem nahm eine Mitarbeiterin auch an der bundesweiten Arbeitstagung von Nummer gegen Kummer in Erfurt (in Präsenz) teil. Im Herbst 2021 startete die neue Ausbildungsgruppe.

Geschlecht der Anrufer

weibliche Anruferinnen: 36,7%
männliche Anrufer: 62,7%
unbekannt: 0,6%

Alter der Anrufer:

< 13 Jahre 28,2%
13 – 18 Jahre alt 52,5%
> 18 Jahre 26,5%

Dauer der Gespräche:

< 10 min 50,8%
10 - 20 min 30,5%
> 20 min 18,8 %

Mitarbeiter*innen:

12 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und insgesamt 90 geleistete Stunden

Statistik	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gespräche insgesamt	3189	1724	1198	773	291	1537	1422	582
Beratungsgespräche	1194	686	414	242	66	350	320	177
Sonstige Gespräche	1995	1038	784	531	225	1187	1102	405
Beratungsgespräche	37%	40%	35%	31%	23%	23%	22%	30%

Themen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Partnerschaft und Liebe	24%	32%	18%	16%	28%	18%	16,6%	13,0%
Sexualität	39%	40%	36%	30%	29%	39%	23,1%	18,6%
Psychosoziale Themen und Gesundheit	39%	34%	24%	7%	33%	39%	26,3%	27,7%
Clique, Freundeskreis, Peergroup (Gleichaltrige)	17%	16%	7%	14%	20%	18%	10,9%	11,3%
Probleme in der Familie	22%	22%	15%	13%	25%	23%	18,1%	22,6%
Gewalt und Missbrauch	10%	10%	9%	11%	20%	17%	10,9%	11,9%
Schule / Ausbildung	22%	14%	15%	10%	15%	14%	16,6%	10,2%
Eigene Lebenssituation und / oder soziales Umfeld	6%	5%	7%	7%	7%	12%	5,6%	10,2%
Sucht, selbstgefährdendes Verhalten	6%	4%	7%	4%	9%	9%	6,6%	6,2%

5.10. Offene Anlaufstelle

Öffnungszeiten:

Montags 16:00 – 17:30 Uhr, außer in den Schulferien

Telefonnummer: 06222 / 305 395 20

Ansprechpartnerin:

Frau Ruth Zang-Brenner

Unser Angebot

Erstberatung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erziehende zu Fragen rund um Familie, Kinder und Erziehung

Aktivitäten

Von Januar bis Mitte Juni 2021 wurde pandemiebedingt ausschließlich telefonische Beratung angeboten. Ab Mitte Juni bis Ende November 2021 fanden sowohl telefonische, als auch Präsenzberatungen und ab Ende November dann wieder ausschließlich telefonische Beratungen statt.

Anliegen und Fragen waren 2021 z.B.:

- Wir haben unser zweites Kind bekommen, der Dreijährige ist unfassbar eifersüchtig, z.B. haut und beißt er mich – was können wir tun?
- Wir sind geschieden und haben gemeinsame elterliche Sorgen. Mein Ex hat eine psychische Krankheit und gefährdet die Kinder. Muss ich sie ihm an den Umgangwochenenden trotzdem überlassen?
- Mein 14-jähriger Sohn hat keinerlei soziale Kontakte; ich mache mir große Sorgen um ihn, was kann ich tun?
- Unsere 2½-Jährige braucht noch Windeln. Die Kindertagesstätte macht ihr und uns nun großen Druck, dass das nicht mehr sein sollte. Wie soll ich damit umgehen?
- Meine Enkel wurden in Obhut genommen. Das Jugendamt verweigert mir die Auskunft, wo sie nun leben. Habe ich als Oma nicht ein Recht die Kinder zu sehen?
- Wir haben uns getrennt. Meine Frau will, dass ich die Kinder nicht mehr treffe. Kann sie mir das verbieten?
- Ich leite eine Kindertageseinrichtung und mache mir große Sorgen um ein Kind. Das Jugendamt schätzt die Situation aber ganz anders ein. Wie soll ich damit umgehen?

Statistik

Die Offene Anlaufstelle war 2021 an 39 Tagen geöffnet. Es fanden 30 Beratungen statt. Es haben sich ausschließlich Erwachsene an die Offene Anlaufstelle gewandt. Auffallend war die steigende Anzahl an männlichen Ratsuchenden. Ihr Anteil nahm 2021 ein Drittel der anfragenden Personen ein.

Mitarbeiter*innen: Ruth Zang-Brenner

5.11. Schülerhort BLAUER ELEFANT

Aufgaben

Der Schülerhort BLAUER ELEFANT ist eine Betreuungseinrichtung für Mädchen und Jungen von sechs bis zwölf Jahren. Es werden nur Kinder aus Wiesloch aufgenommen. In Ausnahmefällen können auch Kinder aus anderen Ortschaften einen Platz bekommen. Allerdings muss dann die Kostenübernahme von der jeweiligen Gemeinde vorliegen. Die Kinder kommen nach der Schule in die Einrichtung. Nach dem Mittagessen schließt sich die Hausaufgabenzeit an. Ab 15:00 Uhr beginnt dann das Nachmittagsprogramm mit wechselnden pädagogischen Angeboten, die dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder angepasst sind.



Öffnungszeiten:

Mo.- Do.: 12:00-17:00 Uhr, Fr.: 12:00-16:00 Uhr
Ferienbetreuung von 7:30-17:00 Uhr

Aktivitäten

2021 war ein bewegtes Jahr. Der Alltag war durch die Hygieneauflagen, pandemiebedingt, sehr geprägt. Beim Ankommen in der Einrichtung mussten alle Kinder und Erwachsene Temperatur messen, es wurde auf Abstand geachtet und es musste ein Mund- Nasenschutz getragen werden. Dennoch gewöhnten sich alle mehr oder weniger an diese Auflagen und es konnte ein angepasstes Spiel- und Freizeitprogramm stattfinden. Zum Glück war das Wetter so gut, dass oft und ausgiebig das großzügige Außengelände genutzt werden konnte. In den Sommermonaten stand fast täglich eine Wasserschlacht mit Wasserspielen auf dem Programm, was den Kindern wirklich großen Spaß machte. Die Kinderkonferenzen, auch BLAUE ELEFAN-

TEN Konferenzen genannt, fanden auch, wenn es möglich war, an einem schattigen Platz im Freien statt. Diese Kinderkonferenzen sind ein fester Bestandteil im Wochenprogramm, in der die Kinder die Nachmittagsangebote mitgestalten können. Außerdem werden aktuelle Themen besprochen und die Erzieher*innen achten darauf, dass wirklich jedes Kind einen Beitrag einbringen kann und zu Wort kommt. Große Flexibilität forderte die Personalsituation von Kindern, Eltern und Erzieher*innen. So verabschiedete sich Editha Hoffart in den wohlverdienten Ruhestand. Nach 35-jähriger Tätigkeit beim Kinderschutzbund und 18-jähriger Leitung des Schülerhorts, fiel allen der Abschied sehr schwer. Ihr Nachfolger erkrankte und hat dadurch auch seine Tätigkeit beim Kinderschutzbund zum Jahresende beendet. Dafür wechselte eine Kollegin vom Kindergarten zurück in den Schülerhort. Die Stelle der Einrichtungsleiter*in ist noch zu besetzen. Viele Eltern haben ihre Kinder pandemiebedingt vom Hort abgemeldet, da die Sorge vor einer Ansteckung im außerschulischen Umfeld bestand. Nicht alle Plätze konnten neu vergeben werden, sodass die Gruppe im Jahresverlauf auf 15 Kinder schrumpfte. Zwei langjährige pädagogische Mitarbeiterinnen gestalteten, unterstützt von einer Praktikantin und einem FSJler, den pädagogischen Alltag und hatten immer die Bedürfnisse der Kinder im Blick. Ein besonderes Highlight war das Leseangebot, das von einer weiteren Mitarbeiterin, täglich und parallel zur Hausaufgabenzeit angeboten wurde. Die Kinder hatten die Möglichkeit mit ihr in 10 bis 15 Minuten Texte, die sie für die Schule erarbeiten mussten, zu lesen oder sie haben ein selbst gewähltes Buch ausgesucht. Manchmal standen die Kinder Schlange, weil sie diese Zeit sehr genossen. Für 2022 haben Kinder und Mitarbeiter*innen ein paar kleine Wünsche: Zum einen würden alle gerne wieder in eine Ferienfreizeit fahren, auf die sie 2021 wegen Corona verzichten mussten. Zum anderen freuen sich alle darauf, dass die offenen Stellen wieder mit gutem Fachpersonal besetzt werden, damit die gute pädagogische Qualität aufrechterhalten und fortgeführt werden kann.

5.12. Soziale Gruppenarbeit „MüKi“

Ansprechpartnerin: Frau L. Hörning

Unser Angebot

Die soziale Gruppenarbeit (gekürzt „SGA“) ist ein Angebot für bis zu acht Kinder und Jugendliche im Alter von 6-12 Jahren für soziales Lernen in Gruppen. Sie beinhaltet eine Mischung aus themenorientierten Inhalten, sowie freizeit- und erlebnisorientierten Aktivitäten in Gruppen.

Ihr Ziel ist es Kinder und Familien bei der Überwindung von Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten zu helfen. Wir sind hervorragend mit den anderen Einrichtungen des Kinderschutzbunds vernetzt und arbeiten auf der Basis von Empathie, Vertrauen und Wertschätzung. Die Aufnahme zur Einrichtung erfolgt in Absprache oder im Auftrag des Jugendamtes, das die Maßnahme finanziert. Grundlage der Arbeit ist ein zielgerichteter Hilfeplan, der gemeinsam mit den zuständigen ASD-Mitarbeitern, Eltern, Kindern und Einrichtungsmitarbeitern entwickelt und vom Jugendamt erstellt wird. Dies wird in der Regel alle sechs Monate in gemeinsamen Gesprächen überprüft. Ein lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz ist die Grundlage unseres pädagogischen Handelns mit einem Schwerpunkt auf Beziehungsarbeit, Engagement und Partizipation.

Aktivitäten und Besonderheiten 2021

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mühlhausen und Schulsozialarbeiterinnen der Kraichgauschule ist im September 2021 eine SGA in der Fi-bbs (Familienzentrum / Abk. für Familien begegnen, bewegen, stärken) Mühlhausen eröffnet worden. Mit der Unterstützung der KiWi konnten die Räume für die Kinder schön hergerichtet und ausgestattet werden.

Gestartet ist die Gruppe in den Sommerferien am 1. September mit drei Kindern, im darauffolgenden Monat kam ein weiteres Kind und bis Ende des Jahres waren fünf Plätze von insgesamt acht belegt.

In den Sommerferien wurden Ausflüge in die

verschiedenen Tierparks, Spielplätze und Waldspaziergänge in der Umgebung getätigt, um sich kennen zu lernen. Es wurden Regeln für den gegenseitigen Umgang zusammen mit den Kindern erarbeitet bis dann am 13.09.2021 die Schule wieder losging. In den ersten Wochen ging es hauptsächlich darum, eine für alle angenehme Tagesstruktur zu schaffen. Ab Oktober wurden viele jahreszeitbezogene Projekte gemeinsam durchgeführt: Waldspaziergänge und dabei Naturmaterialien sammeln, mit denen gemeinsam wurde gebastelt und Herbstdekoration hergestellt wurde. Ende Oktober veranstalteten wir eine Halloween-Party. Dabei wurden Kürbisse geschnitzt, Musik gehört und Gruselgeschichten erzählt. Um die Vögel im herannahenden Winter zu unterstützen, bastelten die Kinder Futterglocken. Auch die St.-Martin-Geschichte wurde mit den Kindern besprochen. Die gemütliche Adventszeit nutzten wir zum Plätzchenbacken und um Weihnachtsdekoration, Karten und Geschenke für die Lieben zu basteln. Zum Jahresende gab es eine schöne Weihnachtsfeier im kleinen Kreis, mit leckerer selbstgemachter Pizza. Von alle Aktivitäten und Geschehnissen wurden Fotos gemacht. Diese werden in die Portfolios der Kinder und Jugendlichen geklebt. Ausgeschmückt werden die Portfolios individuell von den Kindern selbst. Gesellschaftsspiele, wie bspw. UNO, Jenga oder auch zusammen Lego bauen ist sehr beliebt in der Gruppe.

Mitarbeiter*innen

eine hauptamtliche Mitarbeiter*in und eine Hilfskraft (BFD)

6. Fundraising

Aufgaben

Über das Fundraising werden Projekte und besondere Angebote der Einrichtungen des Kreisverbandes Wiesloch finanziert, für die im jährlichen Budget keine oder nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.

Wir danken allen Unterstützer*innen von ganzem Herzen:

Spenden von Banken:

Badische Beamten Bank eG
ING-DiBa AG
Sparkasse Heidelberg
Volksbank Kraichgau eG

Spenden von Stiftungen:

Stiftung Sparkasse Heidelberg

Spenden von Firmen:

Amazon Smile
Bäckerei Rutz GmbH
Dacuro GmbH
dm Babylove
Draht Mayer GmbH
EDEKA-Kissel SBK Walldorf GmbH & Co.KG
Wiesendanger Bedachungen GmbH

Wissmeier Spielgeräte GmbH
Hessel Apotheke
REWE Markt GmbH Hauber Stadtgalerie
REWE Markt GmbH, Zweigniederlassung
Südwest
Solutec GmbH
Städtische Wohnungsbaugesellschaft Wiesloch mbH
Steinbrenner Laborsysteme GmbH
TempoRatio Quality & Services GmbH
VBT Ges. für Verbundsteinpflaster und Baggararbeitern Transporte mb

Spenden von Service Clubs:

Lions Club Wiesloch – Südliche Bergstraße

Spenden von Privatpersonen:

Insgesamt gingen 4.366 € private Spenden ein. Dazu kamen Sachspenden in Höhe von 129,00€.

Zahngold:

Unter dem Motto: „Kinder sind Gold wert“ spenden Patient*innen Zahngold in folgenden Praxen:

Dr. Michalski-Paul & Dr. Kraus
Dr. Carsten Höltkemeier, Maria Olbrich
Dr. Günter Geiss

Seit 2012 treffen sich Mitarbeiter*innen von der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Wiesloch mbH, Sparkasse Heidelberg, Firma dacuro GmbH aus Walldorf und dem Kinderschutzbund jährlich zu einem sportlichen Wettkampf. Nachdem sich die Unternehmen in den vergangenen Jahren bereits im Basketball-, Boule- und Volleyballspiel gemessen haben, wurde dieses Jahr wieder ein Boule-Turnier ausgetragen.

Die Organisatoren vom Kinderschutzbund waren froh darüber, dass die Boule-Freunde Wiesloch ihre Anlage am Schwimmbad für die Begegnung zur Verfügung stellten. Da das Turnier nach Feierabend aller Teilnehmer stattfinden sollte und das Kinderschutzbund-Gelände über kein Flutlicht verfügt, musste nämlich ein Ausweichquartier gefunden werden. In seiner Eröffnungsrede dankte Bernd Wiedemann (Mitglied des Vorstands des DKSB) den Boule-Freunden Wiesloch

für diese tolle Möglichkeit und sportliche Geste. Schiedsrichter Jürgen Kühne, Boule-Freunde Wiesloch, informierte über die Regeln und schon konnte es losgehen. Die Mannschaften waren mit viel Spaß aber auch Ehrgeiz dabei. Das Turnier wurde in der Variante „Triplette“ gespielt, bei der zwei Teams mit jeweils 3 Spielern eine Partie austragen. Jeder Spieler hat 2 Kugeln, somit jede Mannschaft insgesamt 6 Kugeln. Leider stellte das Wetter eine große Herausforderung dar. Obwohl es während der Spiele zu regnen begann, hielten alle Mannschaften bis zum Ende durch.

Wanderpokal

Das Endspiel zwischen den Mannschaften der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft und der Sparkasse Heidelberg wurde sogar im strömenden Regen ausgetragen. Zu guter Letzt jubelten die Mitarbeiter*innen der Sparkasse, die nun in diesem Jahr die Wander-Trophäe, den blauen Pappmaché Elefanten, gleich-



Glücklich und zufrieden über ihren Sieg zeigte sich die Siegermannschaft von der Sparkasse Heidelberg mit der Wandertrophäe. Der Blaue Elefant steht nun bis zum nächsten Turnier in der Sparkassenfiliale in Wiesloch. Stellvertretend für alle Spieler*innen der Sparkasse Heidelberg von links nach rechts hier Birgit Egolf, Matthias Haberbosch (Regionalleiter Wiesloch) und Gabi FalteFoto: Sparkasse Heidelberg

zeitig Symbol für das Gütesiegel des Kinderhauses, gewonnen haben. „Der Elefant kann nun wieder bis zum nächsten Turnier im Schalterraum der Sparkasse bewundert werden“, so Matthias Haberbosch (Regionalleiter der Sparkasse Heidelberg).

Die Startgebühr der Mannschaften von je 350 € geht in diesem Jahr an den Schülerhort BLAUER ELEFANT und wird 2022 für eine Ferienfreizeit verwendet. Darüber werden die Kinder in dieser Betreuungseinrichtung jubeln. (jr)

Peter Böhler
Cornelius Philipp
Peter Schulz
Dr. Matthias Boos
Dr. Edwina Birk, Dr. Rheinhard Nölting
Dr. Christina Altenberger, Dr. Knut Hassinger
Insgesamt ergab das Zahngold eine Spende
in Höhe von 11.405,00€.

Sonstiges:

Zuwendungen durch gerichtliche Geldauf-
lagen: 8.175,00€
Spendenhäuschen: 343,00€

Statistik

2021 konnten insgesamt 53.087€ im Bereich
Fundraising akquiriert werden. Diese Summe
beinhaltet auch Sachzuwendungen im Wert
von 451,00 €.

Mitarbeiter*innen

1 Mitarbeiterin in Teilzeit und alle Mitarbei-
ter*innen des Kinderschutzbundes.

Ehrenamtlich geleistete Stunden der Mitar-
beiter*innen: Viele :), die nicht genau ermit-
telt werden können. Die finanziellen Mittel,
die durch unsere Arbeit gespendet wurden,
waren es aber allemal wert :)